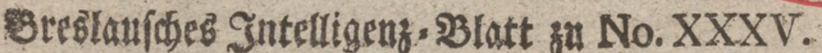
Mittwochs den 1. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Zu verkaufen.

*) Muskau den 14ten August 1824. Auf den Antrag des hiesigen fürstlichen Rentamtes soll die zu Braunsdorf unter No. 22. belegene, dem Hanns Balzke zugehörige, gerichtlich auf 507 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Ganzbauernahrung wegen rückständigen Abgaben an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu dem auf

den 29sten October c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Biethungs-Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe in den Vormittagsstunden eines jeden Wochentages von 9 bis 12 Uhr in unserer Registratur eingesehen werden kann, es auch Jedermann freisteht, die bei Aufnahme derselben etwa vorgefallenen Versehen oder Mängel bis 4 Wochen vor dem angesetzten Termine uns anzuzeigen, hierdurch eingeladen.

Standesherrl. Hofgericht.

*) Grottkau den 16ten August 1824. Behufs der Erbsonderung soll auf Antrag der Erben mit Genehmigung der Vormundschaft der den Johann George Großschen Erben angehörige zu Endersdorf sub No. 14. belegene, auf 747 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzte zur Fleischerey berechtigte Kretscham, wozu 18 Scheffel Acker gehören, auf den 3ten November 1824. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Endersdorf vor uns zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Endersdorf.

Wichura.

*) Trachenberg den 15ten August 1824. Die zu Groß-Wilkawe Trebnitzer Creises unweit Prausnitz gelegene Windmühle, welche mit beygehörigen Grundstücken 428 Rthl. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Der Licitations-Termin ist am Orte auf den 2ten November d. J. anberaumt.

Schwarz, Justit.

*) Ober-Glogau den 12ten August 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem ehemaligen Freischoltiseybesitzer Franz Seichter zu Rosienthal gehörige, unter der hiesigen städtischen Jurisdiction gelegene No. 42. vermerkte Wiese, welche gerichtlich auf 500 Rthl. taxirt worden ist, subhastirt werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf den 29sten October dieses Jahres Vormittags 9 Uhr in unserem Locale

cale auf dem hiesigen Rathhause anberaumt und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leubus den 5ten August 1824. Auf den Antrag der Erben soll die zu Pombsen im Jauerschen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des George Friedrich Pätzold gehörige, auf 371 Rthl. 17 sgr. 10 pf. Courant gerichtlich taxirte Gärtnerstelle in Termino den 2ten November 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupho zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen und die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Breslau den 27sten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen Gaschin auf Pohlnisch Neukirch die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Winziger Kreise gelegenen Rittergüter Sophienthal und Schlaßwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche nach dem, dem bei hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Verkaufswerths-Anschlage landschaftlich auf 19400 Rthl. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von neun Monaten vom 2ten Mai d. M. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten August d. J. und den 1. November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissarius Enge und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13. April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß

auf

auf den Antrag der Real-Gläubiger der zur Academie-Director Achardschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen, im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigschen Creise gelegenen Rittergüther Ober- und Nieder-Cuhnern, die nothwendige Subhastation derselben, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzzungen, welche Güter im Juni 1823. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 39320 Rthlr. 6 sgr. 2 pf. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von neun Monaten, vom 1sten Juny a. c. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 31. August und den 30sten November 1824, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten März 1825. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Räthe Koblitz und Morgenbesser und der Justiz-Commissarius Dziuda vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern in Termino festzusetzenden Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 15ten Juny 1824. Auf den Antrag des Mauermeister Nitschke soll das dem Posamentier August Wilhelm Keitsch gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1824. nach dem Materialienwerth auf 16827 Rthlr. 6 d'., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 22665 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1926. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 30. September und den 30sten November, besonders aber in dem letzten und permtorischen Termine den 2ten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Parthcyenzimmer No 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung

schung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 4ten März 1824. Das der verwit. Coffetiere Susanna Dorothea Schadelin geb. Gärtner gehörige, vor dem Nikolaithore auf dem Pfarrgut in der Fischergasse belegene, mit No. 8. bezeichnete, zum goldnen Kreutz benannte neu erbaute 3 Etagen hohe massive Vorderhaus nebst Tanz-Salon und Zubehör mit dem daran stoßenden großen Obst- und Grünzeuggarten soll auf den Antrag der Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in 3 verschiedenen Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden. Von diesen Terminen ist der 1ste den 28sten Mai c., der 2te den 30sten Juli ejd. und der letzte den 1sten October dieses Jahres als Freitags Nachmittags um 2 Uhr in dem Saale des zu subhastirenden Hauses selbst angesetzet. Kaufslustige werden daher hierdurch eingeladen, sich besonders in dem letzten Termine zur bestimmten Zeit persönlich einzufinden und ihr Geboth zum Protokoll zu geben, wornächst der Meist- oder Bestbiethende den Zuschlag mit Zustimmung der Real-Creditoren zu gewärtigen hat. Der Werth dieses Fundi, wovon die Taxe nebst Zubehör sowohl am zu subhastirenden Hause selbst als bei dem Königl. Gericht ad St. Claram zur nähern Einsicht aushängt, beträgt 12000 Rthl. Courant und werden die Licitazions-Bedingnisse in Termino selbst näher bekannt gemacht werden.

Das Pfarrtheiliche Gerichtsamt ad St. Nicolaum vor Breslau.

Brieg den 3ten Juny 1824. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Giersdorf sub No. 7. gelegene Bauerguth, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1934 Rthl. 29 sgr. gewürdiget worden, a dato binnen drey Monaten und zwar in Termino peremtorio den 15ten September a. c. Vormittags 9 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauerguth dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Schwarzwaldau den 22sten July 1824. Wegen Concurenz minorennen Miterben soll das auf 1107 Rthl. 22 sgr. abgeschätzte Bauergut des Johann Gottlieb Geisler No. 27. zu Gaablau nebst denen dazu gehörigen zwey Kuxen an der Aemilie Anna Grube öffenlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu Kaufs-Terminen ist der 31ste August, der 29ste September, peremtorie aber der 3te November c. anberaumt worden und es werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, in diesen Tagen jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Gaablau sich einzufinden, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende namentlich in dem letztern Termine unter Genehmigung der Ober-Vormundschaft und der mit erbenden nachgelassenen Wittwe den gerichtlichen Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann sowohl in hiesiger Kanzley als auch im Gerichtskretscham zu Gaablau eingesehen werden.

Das freyherrl. von Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

Hirsch.

Hirschberg den 6ten Juny 1824. Das sub No. 25. zu Kupferberg belegene bürgerliche Haus nebst Acker, Wiese und Garten, welches vermöge gerichtlicher Taxe vom heutigen Dato auf 5280 Rthl. 28 sgr. 6¼ pf. Courant und der dazu gehörige Beilaß an Vieh- und Ackergeräthschaften auf 133 Rthl. Cour. gewürdiget worden, wird ad instantiam eines Real-Creditors im Wege der Execution in Terminis

den 3ten November dieses Jahres,
den 31sten Januar 1825. und
den 2ten May 1825.

von den der letzte peremtorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichtszimmer zu Kupferberg an den Best- und Meistbiethenden öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Bedingungen sollen in Terminis regulirt werden und die Käufer müßen Caution für das erste Drittheil der Kaufgelder erlegen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Schweidnitz den 21sten July 1824. Nachdem das dem in Concurs versunkenen Seifensieder Carl Benjamin Auerhammer zeither zugehörig gewesene, am Markte hieselbst sub No. 325. belegene und zu 10 Erbbieren berechtigte Haus und Hinterhaus, welche ihrem Ertragswerthe nach auf 2897 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Andringen der Real-Gläubiger im Concurse subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf drey Biethungs-Termine auf den 30sten September c., den 1sten December c. und peremtorie auf den 1sten Februar a. f. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger anberaumt worden sind, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den besagten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichtshause einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, ohne daß auf Nachgebothe weitere Rücksicht genommen werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23sten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Bauernahrung des Jacob Werner No. 6. in dem Glogauschen Kämmereidorfe Guhlau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1148 Rtbl. 26 sgr. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Müllers Samuel Tschesche in Kunzendorf öffentlich verkauft werden soll und der 25ste September, der 30ste October und der 1ste December d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe es hindern.

Liebenthal den 12ten July 1824. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt unterzeichnetes Königl. Land- und Stadtgericht die No. 116. zu Klein-Röhrsdorf

dorf Löwenbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 904 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Gärtnerstelle des Franz Gittler, bestimmt zum Biethungs-Termine künftigen

14ten September a. c.

früh 9 Uhr im Ortsgerichtskretscham, woselbst sich Kauflustige einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reinerz den 8ten July 1824. Schuldenhalber wird die Anton Vincenzsche auf 1185 Rthl. 5 sgr. taxirte Bauerstelle No. 44. zu Rückers im Wege der nothwendigen Subhastation, in nachstehenden Terminen, als: den 13ten August, den 15ten September und den 11ten October d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden in der herrschaftlichen Amts-Kanzley zu Rückers verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

Leobschütz den 10ten July 1824. Das Gerichtsamt des Rittergutes Wronin und Heinrichsdorf thut kund und füget hierdurch öffentlich zu wissen, daß das zu Heinrichsdorf Cosler Kreises sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1673 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte, der Johanna verehl. Ober-Amtmann Schüller zugehörige Freigut, wozu 67 Schfl. Acker-Aussaat nach altem großen Maaße gerechnet, gehören, an den Meist- und Bestbiethenden auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, wozu die Licitations-Termine auf den 30sten August, den 30sten September und der letzte peremtorische auf den 30sten October c. a. in der hiesigen Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Justizamts jedesmal Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen und besonders in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird oder gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag und die Adjudication zu erwarten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Wronin und Heinrichsdorf.

Schulz, Justit.

Löwenberg den 29. März 1824. Das Gerichtsamt zu Hohndorf subhastiret die daselbst belegene, auf 6214 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Brauerey und Freistelle des Brauermeisters Emanuel Helbig ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 29. Juni 1824., den 31. August peremtorie aber den 2. Novbr. 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Gerichtsstube zu Hohndorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf. Puchau.

Cosel den 7ten July 1824. Da in dem peremtorischen Termine zum Verkauf des hieselbst auf dem Ringe gelegenen Hauses des Kaufmann Heinrich Hochgeladen kein annehmbares Geboth gemacht worden, so soll dasselbe Haus im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation öffentlich feilgebothen werden, wozu noch ein Termin auf den 27sten September 1824. anberaumt worden. Unter Bekannt-

kanntmachung dessen werden Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt wird, insofern kein gesetzlicher Anstand vorhanden ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Müller.

*) Ober-Glogau den 16. August 1824. Da sich in dem zur nothwendigen Subhastation des Schuhmacher Johann Schigaschen, in der Schloß-Vorstadt sub Nro. 3. belegenen, auf 383 Rthlr. 10 sgr Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör angestandenen Termine gar keine Kauflustige gemeldet, auf das städtische Krautbeete Nro. 140. aber zwar das Tax-Quantum von dem Vormunde der minorennen Schigaschen Erben per 8 Rthlr. Cour. gebothen worden, gesetzlich jedoch demselben der Zuschlag nicht ertheilt werden kann, so haben wir zur Fortsetzung der Subhastation beyder Immobilien einen nochmaligen Termin auf den 20sten Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr in unserem Locale auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, und hat der Meistbiethende den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 21sten August 1824. Es sollen am 6ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelaß des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 897. auf der Junkerngasse die zum Nachlasse des Tabacks-Director Gautier gehörige Sammlung von 43260 Stück Kupferstichen in Parthien von 50 bis 100 Stück an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Muskau in der Ober-Lausitz den 16ten August 1824. Der Mobiliar-Nachlaß der Wittwe des Majors Feckenstädt, Juliane geb. Langnasius an Edelsteinen, Silber, Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Möbels und Hausgeräthe soll den 13. Septbr. c. und folgende Tage von früh um 8 bis Mittag 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr in dem hierselbst unter Nro. 16 belegenen Hause an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden, was hiermit zur Kenntniß des Publici gebracht wird.

Im Auftrage des standesherrlichen Hofgerichts. Jördens.

Citationes Edictales.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 29sten April 1824. Nachdem über das Vermögen des Kirschnermeisters und Hausbesitzers Christian Gottfried Weinrich sub No. 76. Altgräfl. Antheils in Warmbrunn per Decretum vom 10ten Februar dieses Jahres der Concurs eröffnet worden, so laden wir alle diejenigen, welche

irgend

irgend einen rechtlichen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, hierdurch vor, binnen 9 Wochen, vom 1sten September c. ab, spätestens aber in dem auf

den 3ten September dieses Jahres früh um 9 Uhr

anstehenden peremtorischen Liquidations-Termine in der Amtskanzley hieselbst in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu wir ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft mit den Rechtsverständigen hiesiger Gegend, die Herrn Justiz-Commissarien Woit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihr an die gedachte Concursmasse habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, demnächst rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Ratibor den 3ten August 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Sattlergeselle Anton Kretschmer aus Neustadt in Oberschlesien, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 30sten May 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wodiczka angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze zur Erlegung einer willkührlichen Geldstrafe verurtheilt werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. g.)

Gätze.

*) Liegnitz den 10ten August 1824. Es sind am 2ten July d. J. Abends nach 10 Uhr bei Steinölse Rothenburgschen Creises in der Preuß. Ober-Lausitz im Grenzbezirke zwey auf Nebenwegen von der Grenze kommende mit Tragpäkten beladene Männer betroffen worden, die auf dem Zuruf: halt! die Flucht ergriffen, wobei sie der sie aufnehmenden Gebüsche wegen nicht eingeholt werden konnten. Einer dieser Unbekannten hat auf der Flucht seinen Tragpakt zurückgelassen, in welchem 6 Webe verschiedenfarbige baumwollene Nanquins gefunden worden. Da nun diese Waaren zur Nachtzeit und außer der gewöhnlichen Zollstraße auch außer der zum Transport abgeben pflichtiger Gegenstände verordneten Zeit transportirt worden und daher nach §. 123 der Zoll-Ordnung vom 26sten May 1818. eine Waaren-Contravention vorhanden ist, so wird der unbekannte Eigenthümer dieser Waaren hiermit vorgeladen, binnen 4 Wochen a dato dieser Vorladung, spätestens aber in Termino den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Haupt-Zollamte zu Reichenbach in der Oberlausitz sich zu stellen und sein Eigenthum an diesen Waaren gehörig nachzuweisen, auch sich über die erweislich vorhandene Zoll-Defraudation zu verantworten, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß nach §. 180. P. I. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung und §. 111. der Zollordnung vom 26sten May 1818. mit der Confiscation der angehaltenen Waaren auch dem Verkaufe und der Verrechnung der Losung zur Strafkasse ohne weitern Anstand verfahren werden wird.

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung. g.)

Beylage.

Beylage

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. September 1824.

Citationes Edictales.

Breslau den 21. May 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des vormaligen Feldpost-Sekretaire Carl Friedrich August Mielke hieselbst als Erben seines hier verstorbenen Vaters des gewesenen Königl. Ober-Post Secretair Carl Friedr. Milcke alle diejenigen Prätendenten, welche an die nach dem Atteste des Königl. Preuß Generalpostamts d. d. Berlin den 6. Januar 1824. wörtlich also gelautete Recognition „dem Ober-Post-Sekretair Carl Friedrich Milcke in Breslau wird über die von ihm durch Verpfändung der 4 schlesischen Pfandbriefe: No. 50. auf Wilkau über 100 Rthl., No. 42. auf Zauditz über 100 Rthl., No. 23. auf Klein-Jänowitz über 100 Rth., No. 310. auf die Herrschaft Ujest über 200 Rthl. auf fünf hundert Thaler hoch geleistete Amts-Caution der Recognitions-Schein hiermit ertheilt.

Berlin den 24. Mär 1820.

Königl. Preuß. General-Postamt.

(und wobey bemerkt worden, daß sich die darin bezeichneten Pfandbriefe noch in der General-Post-Casse befinden, jedoch mit der Verschiedenheit, daß statt des von der schlesischen Landschaft zurückgeforderten Pfandbriefs Nro. 42. auf Zaudi͏tz über 100 Rth. ein Pfandbrief auf Zaudi͏tz und Bielau O. S. No. 26. über 100 Rthl. übersendet worden) als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 15. October 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-rath Koblitz, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument

strument für amortisirt erklärt, auch werden dem Extrahenten die Pfandbriefe extradirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14ten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 19ten Juny 1823. verstorbenen Justiz-Commissarii Grützner zu Breslau auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau als der Ober-vormundschaftlichen Behörde der minorennen Kinder des besagten Erblassers heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mikulowski auf den 22sten October c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, der Justiz-Commissionsrath Koblitz und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 10ten April 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der verwit. v. Ziemietzky geb. Freyin v. Stein alle diejenigen, so an den Nachlaß ihres im Jahr 1806. verstorbenen Ehemanns Gustav Friedrich v. Ziemietzky auf Ober- und Nieder-Lubie und Jaschkowitz Toster Kreises, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch (und Kraft dieses Proclamatis) öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 18ten September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Ober-Landesgerichts-Assessor Engelmann sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, die weitere Verhandlung und alsdann ihre gesetzmäßige Ansetzung in dem künftigen Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Uebrigens werden

den

denjenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Laube, Ober-Landesgerichtsrath Cuno und Justiz-Commissarius Stiller angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Lauban den 19ten July 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den Nachlaß des Kaufmann C. A. Hahn zu Langenöls am 19ten July 1824. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den Fünften October d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley zu Langenöls angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert zu Lauban vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich werden diejenigen, an welche der verstorbene rc. Hahn noch einen Anspruch zu machen hat, hierdurch aufgefordert, solchen ebenfalls dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu diesem Termine getreulich anzugeben und diejenigen, welche das nicht aufzufindende ohngefähr über 9614 Rthl. von der Handlung Posniacoff zu Moscau für den rc. Hahn ausgestellte Instrument entweder besitzen oder doch von demselben Kenntnisse haben, hierdurch angewiesen, das quäst. Instrument dem unterzeichneten Gerichtsamte einzuhändigen oder demselben die erforderliche Auskunft zu geben, um den Activzustand des rc. Hahnschen Nachlasses mit mehrerer Gewißheit ersehen zu können.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justit.

Ratibor den 25sten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Sattlergeselle Franz Krautwurst ein Sohn des Bauers Franz Krautwurst aus Leisnitz Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 13ten October a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Seyffert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Schloß

Schloß Ratibor den 12ten März 1824. Von dem Gerichtsamte Sudoll wird der aus Sudoll Ratiborer Kreises gebürtige und in dem Jahre 1813. oder 1814. zur Landwehr ausgehobene und seit jener Zeit verschollene Bartholomeus Plecha, so wie die unbekannten Erben desselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciale den 15ten Jonuar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Gerichtsamt Sudoll.

Bitschin den 31ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: 1, Philip Marzon aus Bitschin, Bitschiner Herrschaft Toster Kreises, im Anfange des Jahres 1813. als Militair ausgehoben, im ersten Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments bei der Schlacht bei Groß-Görschen bleßirt, und in ein Feldlozareth gebracht, seit welcher Zeit von ihm keine Nachricht eingegangen ist; 2, die Brüder Jacob und Thomas Dombrowa aus Laskarzowka derselben Herrschaft, von denen ersterer seit 16 und letzterer seit 13 Jahren zum Militair ausgehoben, Thomas in Dresden gestorben seyn, und Jacob in Preußpommern als hiesiger Militair sich aufgehalten haben soll, seit der Zeit ihrer Ausshebung von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, davon auch durch die betreffenden Militair-Behörden nichts zu ermitteln gewesen; 3, Thadeeus Molcherek aus Chechlau im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und nach Glatz gebracht, seit welcher Zeit seine Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben; 4, Leopold Wentrich aus Rudnau, als Soldat im ehemaligen hiesigen v. Wangenheimschen Infanterie-Regiment zu Glatz verabschiedet und nach Hause entlassen, entfernte sich im Jahre 1810. nach dem damaligen Herzogthum Warschau, und hat seit dieser Entfernung von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 5, Siemon Siewek, genannt Vogelsteller aus Tatitschau seit beinah 18 Jahren aus seinem Geburtsorte entfernt, von dessen Leben und Aufenthalte seit wenigstens 12 Jahren keine Nachricht eingegangen ist; desgleichen die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termine den 30. November 1824. vor dem Gerichtsamte zu Bitschin entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben nach dem Antrage der Erben für tod erklärt, und ihr Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

Glogau den 25sten März 1824 Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der seit 12 Jahren verschollene, von hier gebürtige Tischlergeselle Johann Joseph Schlitter nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 15ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Sorge auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Ohlau den 6ten Februar 1824. Der ehemalige Schulhalter Heinrich Hild, welcher zuletzt in der Glashütte zu Guttentag beschäftigt gewesen ist, von da aber sich entfernt und seit dem Jahre 1794. keine Nachricht von sich weiter ertheilt hat, wird hiermit nebst seinen etwanigen unbekannten nächsten Erben auf den Antrag seiner sich gemeldeten Verwandten zu dem auf den 29sten November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch vorgeladen und zwar der Provocat mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine in dem Geschäfts-Zimmmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen unbekannte Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandtschaft-Verhältniß zu dem Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgender Meldung ihres Erbrechts verlustig gehen werden. Gegen den Provocaten dagegen wird bey dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und wenn sich auch kein Erbe weiter melden und legitimiren sollte sein gegenwärtiges Vermögen denen sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 10ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehende, meistens in den Kriegen 18$\frac{13}{15}$. verschollene Personen aus nachstehenden Orten und zwar: 1) aus Markowitz Ratiborer Kreises: a. der Grenadier Franz Dolezich (bei dem Kaiser Franz Grenadier-Reg. 3ten Compagnie), welcher angeblich bei Chateau Thierry im Jahre 1814. krank geworden; 2) aus Neugarten Ratiborer Kreises; a. der Zimmermann Peter Siara, der zuletzt in Potsdam beym Militair gestanden haben soll; 3) aus Babitz Ratiborer Kreises; a. der Landwehrmann Jacob Starincka (3ten Compagnie 2ten Reichenbacher Landwehr-Reglements No. 18.) ehemaligen 9ten schles.; 4) aus Rauden Rybniker Kreises; a. der Kirschnergeselle Leopold Schramm, welcher im Jahre 1794. auf die Wanderschaft gegangen, so wie deren etwa zurückgelaßene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 1sten December 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu erwarten, zugleich werden aber auch die Vorgeladenen bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen seinen oder seinen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen und wenn das Todeserklärungs-Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Löwen-

Löwenberg den 16ten Juny 1824. Es sind die Hypotheken-Instrumente vom 29sten Februar 1804. und resp. 1sten July 1805. auf deren Grund 80 Rthl. Cour. auf der Freigärtnerstelle No. 83. zu Hohndorf und resp. 200 Rthl. Kaisergeld auf der Freihäuslerstelle No. 5. eben daselbst für die Gottlieb Mäuersche Vormundschaft zu Hohndorf und resp. für den verstorbenen Kämmerer Scholz zu Löwenberg eingetragen sind, verlohren gegangen und die jetzigen Besitzer der verpfändeten Grundstücke Freigärtner Johann Christian Schneider und Freyhäusler Johann Benedict Steinert haben das Aufgeboth dieser Instrumente extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 3ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Hohndorf anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänlicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hälschner in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt, die quästionirte 80 und 200 Rthl. aber gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt werden.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf.

Puchau.

Nieder-Kunzendorf den 28sten Juny 1824. Der Robothgärtner Johann Wilhelm Pätzold aus Kynau, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. Weib und Kinder zum zweitenmal böslich verlassen, ferner der ebenfalls aus Kynau gebürtige Gottlieb Guder, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogen, und im 5ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment unter der Compagnie des Hauptmann v. Gellhorn gestanden, seit jener Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, werden hiermit so wie des letzteren etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 15ten April 1825. in unsrer Amtsstube zu Dittmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie beide für todt erklärt und über ihr nachgelassenes Vermögen was Rechtens, verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Brieg den 10ten Juny 1824. Auf Grund der von der verehl. Christiane Antoni geb. Becker bey dem Königl. Land- und Stadtgericht wider ihren Ehemann dem Marqueur August Antoni angebrachten Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung ist ein Termin zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 1sten October a. c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Referendario Koch angesetzt worden, zu welchem der Verklagte hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bey seinem Nichterscheinen das Band der Ehe durch ein Erkenntniß in contumaciam getrennt und ihm sämmtliche Kosten zur Last gelegt werden würden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 10ten July 1824. Auf dem hier vor dem Liegnitzer Thore sub No. 363. gelegenen Hause des Schmidts Christoph Kalide, der dasselbe von dem Schmidt Johann Brändel erkauft hat, sind sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs auf den Grund des Kauf=Contracts des Schmidts Gottlieb Scholz d. d. 19ten et conf. den 26sten August 1785. als rückständige Kaufgelder 171 Rthl. eingetragen. Davon sind 13 Rthl. gelöscht worden und von den übrigen noch haftenden 158 Rthl. stehen nach einem Vermerke im Hypothekenbuche der frühern Besitzerin Juliane Elisabeth Nitschke geb. Bartsch 143 Rthl. 4 sgr. und dem Kaufmann Bornagius zu Breslau 14 Rthl. 26 sgr. zu. Da nun die noch intabulirten 158 Rthl. angeblich bezahlt worden, solches aber nicht nachgewiesen werden kann, weil weder Quittungen vorhanden, noch die Juliane Elisabeth Nitschke geb. Bartsch und der Kaufmann Bornagius oder deren Erben auszumitteln gewesen sind, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers des gedachten Hauses und des vorigen Besitzers Schmidts Gottlieb Brändel diejenigen, welche an gedachte 158 Rthl. rückständige Kaufgelder einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber den 1. November dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des hiesigen Stadtgerichts bei uns zu melden, widrigenfalls die unbekannten Prätendenten mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Es wünscht Jemand, der gut deutsch, pohlnisch und franz. spricht, in der pohlnischen und franz. Sprache gramatikalischen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere Kupferschmiedegasse beym Uhrmacher Hrn. Schade No. 1945.

*) Breslau. Einzeln oder auch im Ganzen sind die zwey Estraden zu verkaufen den 3ten Septbr. Schindler.

*) Breslau. Gegossene Talch=Lampen ein, zwey, auch drey Abende brennend hat vorräthig und empfiehlt

C. F. König, Seifensiedermeister, äußere Schweidnitzer Straße No. 765.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ganz ergebenst an, wie zur Feyer der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs und Ihro Königl. Hoheit der Kron=Prinzessin in meinem an der Promenade gelegenen sogenannten Tempelgarten eine 3tägige Illumination statt finden wird. Wozu ergebenst einladet Entree 2 gr. Cour. Gefreyer, Coffetier.

*) Breslau. Schönen holl. Süßmilch=Käse habe ich heute erhalten.

A. Barthel, Ohlauer= und Brustgassen=Ecke.

*) Breslau. Eine sehr schön eingerichtete Handlungs=Gelegenheit auf der Junkerngasse No. 594. ist zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem großen Ringe No. 584. eine Treppe hoch bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ein Stall auf 4 Pferde, neu eingerichtet, nebst 2 Wagenplätze sind zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere erfährt man auf dem großen Ringe No. 584. bey dem Eigenthümer.

*) Bres=

*) Breslau. Den 25. d. M. sind mir die Erneuerungs-Loose dritter Classe 50ster Lotterie verlohren gegangen; wenn der Finder durch baldige Zurückgabe mich im Stande setzt, mehrere Umstände zu ersparen, so verspreche ich demselben eine gute Belohnung. Diese Loose sind für jeden andern überdies ohne Werth, indem die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden, daß nur die bey mir notirten rechtmäßigen Spieler und Inhaber der frühern Classen im Fall eines Gewinnes solche erhalten werden. Die Nn. sind folgende: 14221 bis 40 $\frac{2}{4}$ a. b., 19665 19741 bis 45 $\frac{1}{1}$, 19851 bis 55 $\frac{1}{1}$, 23016 $\frac{3}{4}$ b. c. d., 17 $\frac{4}{4}$, 18 $\frac{3}{4}$ a. b. d., 19 $\frac{3}{4}$ b. c. d., 20 $\frac{3}{4}$ b. c. d., 21 $\frac{3}{4}$ a. b. d., 22 $\frac{3}{4}$ a. b. d, 23 $\frac{3}{4}$ a. b. d., 24 $\frac{3}{4}$ a. b. d, 25 $\frac{4}{4}$, 23401 bis 10 $\frac{4}{4}$, 38846 bis 50 $\frac{1}{2}$, 50801 bis 3 $\frac{1}{2}$, 15 bis 17 $\frac{1}{2}$, 57936 bis 40, 56 bis 65 bis 71 bis 75, 96 bis 58000 $\frac{2}{4}$ a. b., 63616 bis 20 $\frac{2}{4}$ a. b., 63731 bis 35 $\frac{2}{4}$ a. b., 68131 bis 34 $\frac{4}{4}$, 43293 $\frac{2}{4}$ c. b, 43330 $\frac{2}{4}$ a b., 43020 $\frac{2}{4}$ c. d.

H. L. Naschelsky, Untereinnehmer, in den 3 Bergen, Reuschegasse zwey Stiegen hoch.

*) Gottesberg den 20. August 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Subhastation der Häuslerstelle No. 20. zu Moritzfeld auf den 14. Octbr. c. anberaumte Termin wieder aufgehoben worden ist.

Adlich v. Craußsche Schreibendorfer Gerichtsamt.

*) Bunzlau den 22sten Juni 1824. Der Nachlaß des im Jahre 1813. verstorbenen Hrn. Hauptmann Tschiersky; dessen Regulirung unter dem 18 May 1810. von dem Königl. Ober-Landesgericht zu Breslau, dem hiesigen Königl. Stadtgerichte übertragen worden, soll bey dessen völligen Unzulänglichkeit mit 50 Rthlr. 1 gr. 5 $\frac{3}{4}$ pf. unter seine Creditoren der 1sten und 2ten Klasse den 9ten October 1824. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte hieselbst ausgezahlt werden, welches nach Anleitung des §. 7. Th. I. Tit. 50. der Allgem. Gerichts-Ordnung den etwanigen unbekannten Gläubigern dieser Klasse hiermit nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 31sten July 1824. Nachdem über den gänzlich verschuldeten Nachlaß des im September v. J. hier verstorbenen Handelsmanns Carl Siegismund Strauß der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche einen Anspruch an denselben zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen in dem auf den 20sten October d. J. vor uns anstehenden Liquidations-Termine anzumelden und deren Richtigkeit, so wie ihre etwanigen Vorrechte gehörig nachzuweisen, ausbleibendenfalls aber gänzliche Präclusion von der Masse zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche demselben etwas noch schuldig sein, oder Sachen von ihm hinter sich haben sollten, angewiesen, die Zahlung lediglich an unser Depositum zu leisten und die Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte darauf an uns abzuliefern, widrigenfalls sie deren Beitreibung so wie den Verlust der etwanigen Unterpfands- oder andere Rechte an den Sachen zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Donnerstags den 2. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Zu verkaufen.

*) Fürstenstein den 16ten July 1824. Das zu Donnerau Waldenburger Creises sub No. 17. belegene und incl. des dazugehörigen Wiesenstücks No. 28. nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Donnerau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 494 Rthl. abgeschätzte Bauergut, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Johann Gottfried Kramer Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 21sten October c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Donnerau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Sagan den 23sten August 1824. Es soll die dem George Friedrich Vogel in dem Dorfe Reichenbach hiesigen Saganschen Creises sub No. 16. zugehörige und auf 6991 Rthl. 10 sgr. Courantwerth gerichtlich gewürdigte Bauer- und Windmühlnahrung nebst Zubehör, auf Andringen eines Real-Gläubigers unter denen in Terminis näher bekannt zu machenden Bedingungen im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und sind der 1ste November 1824, der 3te Januar und der 1ste März 1825. zu Biethungs-Terminen bestimmt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche diese Bauer- und Windmühlennahrung zuerwerben gesonnen sind, hiermit aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterschriebenen Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden kann, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, ohne auf weitere Gebothe zu achten, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ohnfehlbar der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Schmiedeberg den 7ten July 1824. Das allhier sub No. 512 belegene brauberechtigte Tischler Kuhntsche Haus, wozu ein Garten neben dem Hause gehört und dessen Werth nach Abzug aller Lasten und Real-Angaben laut gerichtlich aufgenommener Taxe 614 Rthl. Courant ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich feilgebothen werden, es steht hierzu ein Licitations-Termin den

5ten

5ten November c. Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so soll dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden. Die Taxe, welche dem Subhastations-Patent beigefügt ist, kann auch in der Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 30sten Juli 1824. Die von dem Häusler Gottfried Weinert nachgelassene, auf 250 Rth. 15 sgr. gewürdigte Häuslernahrung No. 39. in Nieder-Gorpe Saganschen Creises soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Biethungstermin auf den 6ten October dieses Jahres auf dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Gorpe anberaumt, und laden zu demselben Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erben abhängt.

Das Gerichtsamt Nieder-Gorpe.

Neuhof den 23sten Juny 1824. Die sub No. 65. des Hypothekenbuchs von Kraskau belegene Häuslerstelle von 54 Ellen breit und 128 Ellen lang, wobei ein Stück Acker von 141 □R. Flächeninhalt befindlich und die auf 175 Rthl. Courant abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber in Termino peremtorio den 22sten September a. c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley öffentlich an Meistbiethenden gegen baldige baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ladet hiezu ein.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Greiffenstein den 7ten July 1824. Die zum Nachlaß des Gottlieb Wehner gehörige, zu Neukemnitz sub No. 23. belegene, ortsgerichtlich auf 252 Rthl. 25 sgr. Cour. abgeschätzte Freihäuslerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem dazu auf den 23sten September c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neukemnitz anberamten einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Von Sonnenbergsches Patrimonial-Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 30sten July 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des subhasta gestellten im Fürstenthum Wohlau und dessen Rütenschen Kreise belegenen Guts Wenstädt, auf den Antrag des Freiherrn v. Richthof auf Hertwigswaldau heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v Wedel auf den 11ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Bahr und Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden könnten) zu erscheinen, ihre

ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Gut präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 7ten July 1824. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede unbekannte Interessenten, welche aus den Jahren 1822. und 1823. noch Forderungen an die Servis- und Garnison-Verwaltung hiesigen Regierungs-Departements überhaupt und insbesondere a pro 1822.: 1) an die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz, Silberberg und Schweidnitz; 2) an die Servis-Deputation zu Breslau; 3) an die Magisträte zu Bernstadt, Brieg, Frankenstein, Glatz, Guhrau, Habelschwerdt, Herrnstadt, Münsterberg, Namslau, Neumarkt, Oels, Ohlau, Reichenstein, Schweidnitz, Winzig, Wohlau, Wünschelburg; 4) an die Creis-Steuerkassen zu Frankenstein, Brieg, Glatz, Namslau, Breslau und Trebnitz oder an irgend eine andere Königl. Kasse; b. pro 1823; 1) an die Garnison-Verwaltung zu Schweidnitz; 2) an die Magisträte zu Guhrau, Herrnstadt, Münsterberg, Schweidnitz, Winzig, Wohlau und Zobten, bezüglich des Servises für selbst gemeinthetes oder Natural-Quartier oder für Einquartirung, während der Uebungen der Truppen, ferner für Liefe ungen oder Leistungen für die verschiedenen Garnison-Anstalten, Casernen, Lazarethe, Wachten, Arreste, Landwehr, Zeughäuser, so wie für Verabreichung verschiedener Gelasse, als: zu Handwerkèstuben, Montirungs-Cammern, Schuppen für Heergeräthe, Pulver-Behältnisse, Reitbahnen, Magazingelasse und endlich für die Dienstwohnungen der Militair-Personen insofern solche aus dem Servis-Fond unterhalten werden, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde an eine Königl. Kasse einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf den 3ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser und Koblitz und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche an die Servis- und Garnison-Verwaltungsbehörde pro 1822. und 1823. anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf des Termins aller Ansprüche an die Königl. Cassen aus dem obigem Zeitraume in den vorerwähnten Beziehungen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. Urkundlich unter des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien größerm Siegel und der geordneten Unterschrift. g)

Falkenhausen.

Breslau den 18ten November 1823. Auf den Antrag der Verwandten des hieselbst im Jahre 1789. geb. Sohnes des Kaufmann Clementz Johann Friedrich

drich August Clementz, welcher im Jahre 1813. als Freiwilliger bei dem kombinirten Jäger-Detachement des ersten und zweiten Westpreuß. (jetzt 6ten und 7ten) Infanterie-Regiments von hier ins Feld gezogen und nach dem Rückzuge von Dresden vermißt worden ist und dessen Vermögen ungefähr 2100 Rthl. beträgt, laden wir den Johann Friedrich August Clementz hierdurch öffentlich vor, sich in Termino den 16ten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Abgeordneten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Schlieben in unserm Partheien-Zimmer No. 1. einzufinden und die Identität seiner Person nachzuweisen, wogegen derselbe bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt werden wird. Eventuell citiren wir auch die unbekannten Erben und Erbnehmer des verschollenen Clementz zu diesem Termine unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß des rc. Clementz zu gewärtigen haben, welcher sodann den sich bereits gemeldeten Erbes-Prätendenten nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet, oder bei unterbleibenden Anmelden der vollständigen Legitimation derselben der hiesigen Cämmerey als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Der nach erfolgter Todes-Erklärung und Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß übrigens alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cämmerey anerkennen und darf von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern, sondern hat sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Hirschberg den 9ten Juni 1824. Ueber das, nach einer vorläufigen Berechnung, in 3303 Rthl. 25 sgr. 10¾ pf. Cour. Activ und 4900 Rth. 25 sgr. 6 2/7 pf. Passiv bestehende Nachlaß Vermögen des am 3ten Decbr. 1818. zu Buschvorwerk verstorbenen dasigen Gastwirth und Gerichtskretschmer Gottfried Schück wird auf Antrag des Domini Buschvorwerk hiermit der förmliche Concurs eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt. Es ist daher Terminus liquidationis für die unbekannten Gläubiger auf

den 1sten Octbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzeley zu Buschvorwerk anberaumt worden, und werden zu demselben alle diejenigen heute noch unbekannten Creditoren, welche an diese Masse irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, um in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen anzumelden, wenn solche auf briefliche Urkunden gerichtet sind, dieselbe beyzubringen, oder anderweit zu bescheinigen, und sodann die gesetzliche Location der Liquidate, beym Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß denen außengebliebenen Creditoren ein ewiges Stillschweigen, rücksichtlich ihrer Forderungen gegen die Masse und übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Für den Fall der Unbekanntschaft werden der Herr Justizcommissions-Rath, so wie die Herren Justizcommissarien Woit und Schubert hieselbst und Herr Justizcommissar Hoffmann in Schmiedeberg, als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Das Patrimonialgericht des adlich v. Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk. Vogt.

AYER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 31sten August 1824. Meine am 29sten d. M. vollzogene Verlobung mit der der verwit. Frau Waaren-Revisor Bötiger geb. Kranz melden hiermit allen werthen Verwandten und Bekannten und empfehlen sich zu fernern freundschaftlichen Wohlwollen.

Der Königl. Regierungs-Canzellist Ernst Blech.
Charlotte verwit. Bötteger geb. Kranz.

Breslau. Mit neuem Kirschsaft, der mit Gewürz versetzt ist, dem Weine einen angenehmen Geschmack giebt, und sich ein Jahr lang conservirt, das Quart 12 gr. Cour. empfiehlt sich der Conditor Banko auf der Odergasse dem grünen Hirsch gradeüber.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterwegs ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Töpfergasse.

*) Breslau den 1. Septbr. 1824. (Großes Brodt) von heute an wird bey Unterzeichnetem das bekannte Hausbacken Brodt, statt 3 sgr. Cour. für 3 sgr. N. M. zu haben seyn.

Ludw. Rösler, Reuschegasse No. 30. neben dem goldnen Schwerdt.

*) Breslau. Die Stahl-Waarenhandlung eigner Fabrik von Wilhelm Schmolz et Comp. aus Solingen bey Cölln am Rhein empfiehlt sich Einem geehrten Publiko zu diesem Markte bestens mit einen ganz neuen Lager ihrer eigenen Fabrikate von der vorzüglichsten Güte, besteht in allen Sorten feinen Taffel-Dessert-, Transchier-, Schlacht-, Küchen- und Federmessern, Instrumenten-, Rassier- und Rädler-Messern, Gabeln und Messer-Klingen für in Silberhefter, feine Damen-, Schneider- und Papierscheeren, wie Lichtscheeren in großer Auswahl. So wie die beliebte Patent-Lichtscheeren und dito Propfenzieher, Tafelmesser mit Balance, der Griff von Elfenbein, dito der Griff von Ebenholz; so wie auch Patent Taffelmesser wo der Griff ganz in Stahl ist und mit Silber stark plattirt. Um damit schnell aufzuräumen, verkaufen wir dieses mal zu den ganz billigen Fabrikpreißen, als: Tafelmesser, der Griff in Stahl per Dutzend 22 gr. Cour., dito schwere per Dutzend 1 Rthl 8 gr. Cour., mit schwarzen Griffen per Dutzend 1 Rth, dito feine 2 Rthl., Dessertmesser und Gabeln per Dutzend 1 Rthlr. 20 sgr., dito Messer 25 sgr., so wie feine Damenscheeren in großer Auswahl per Stück 5 sgr., Lichtscheeren mit Federn per Stück 5 sgr., dito ohne Federn per Dutzend 1 Rth. 16 gr. Cour., 5klingige Federmesser per Stück 5 sgr., dito 4theilige Instrumentmesser per Stück 10 sgr., 5theilige dito $7\frac{1}{2}$ sgr., 6theilige dito $12\frac{1}{2}$ sgr. und 8theilige dito 15 sgr. pro Stück, Feder-, Küchen- und Schlachtmesser per Stück 5 sgr. Zugleich empfehlen wir ächtes sogenanntes Eau de Cologne vom Herrn Geheimen-Rath Hermstädt in Berlin approbiet und attestirt, per Kiste mit 6 Flaschen zu 1 Rthl. 18 gr. Cour.; so wie Windsor-Seife in großen Stücken per Dutzend 20 gr. Cour.

Cour., bey En gros wird der gewöhnliche Rabatt, wie zur Meßzeit bey uns gegeben. Unser Stand ist in einer Bude auf dem großen Ringe an der Obergassen-Ecke, wie bekannt ist.

*) Breslau. Einen ganz großen Rheinlachs erhalte ich so eben, in schönster Beschaffenheit, und offerire denselben hiermit ergebenst.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Auf der Nikolai-Straße nahe am Ringe in den 3 Eichen ist der erste Stock mit und ohne Stallung und Wagenplatz zu vermiethen.

*) Breslau. Drey neue engl. Sattel mit allem Zubehör sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Herr Kaufmann Neumann in den 3 Mohren.

*) Breslau. Der Preiß der Poudrette composee ist um den Ankauf zu erleichtern, von der Fabrik der Herren v. Fauche Borel et A. Perez in Berlin, auf 20 sgr. Cour. pro Scheffel herabgesetzt worden, und für das leere Faß werden nur 10 sgr. Cour. vom Käufer bezahlt.

Gebr. Pulvermacher, Carlsgasse No. 736.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publiko zeige hiermit ergebenst an, daß ganz neue Arten Corsets, Gradhalter, Morgenleibchen und Leibfatschen, welche gut ansitzen, den gesunden wie den fehlerhaft gewachsenen Menschen in grader Richtung halten, und dem Körper eine besonders schöne Form geben, für Herren, Damen und Kinder, auch für die fettleibigsten fertig zu haben sind. Auch werden alle Bestellungen angenommen bey

C. Vogel, Ohlauergasse in 3 Hechten.

*) Breslau. Eine Frau von gutem Herkommen, welche schon seit 6 Jahren bey einer einzelnen Person als Wirthschafterin gewesen, wünscht ferner eben so, oder auch in einer Familie in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen. Nähere Nachricht ertheilt hierüber der Herr Diac. Rembowsky, wohnhaft im Predigergäßchen.

*) Breslau. In ein sehr anständiges Haus in Oberschlesien wird eine Erzieherin in Mitteljahren verlangt, welche gramatikalisch deutsch und franz. spricht, diesem Fache schon vorgestanden und gute Atteste hat. Im Schreiben und Rechnen muß sie sehr fertig sein, Geschichte, Naturlehre, Zeichnen und wo möglich Musik nebst einer vollkommen Kenntniß von weiblichen Arbeiten wird von ihr verlagt. Nähere Nachricht ist vor dem Oderthor bey Mad. Tischer im weißen Kreutz Parterre zu erfragen.

*) Breslau. Mineral-Brunnen, als: Marienbader-, Kreuz- und Ferdinandsbrunn, Eger, Kalter-Sprudel und Saidschützer Bitterwasser, in den schönsten Tagen des Monats August geschöpft, ist, wie auch Selter, Pyrmonter, Geilnauer, Fachinger, Spaa, Ober-Salzbrunn, Cudowa, Langenauer, Reinerzer

netzer und Flinsberger Brunn von frischester Füllung wieder bey mir angekommen und empfehle ich solche zu den billigsten Preißen.

Carl Friedrich Keltscht in der Stockgasse nahe am Ringe.

*) Breslau. In Nro. 30. auf der Reuschengasse ist ein großer schöner Pferdestall zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau (Zu vermiethen) bald oder zu Michaeli zu beziehn ist eine Wohnung in der 2ten Etage von 3 neu ausgemahlten, äußerst freundlichen Stuben, lichten Kuchel und bequemen Zugehör; auch einen Stall auf 6 Pferde und Wagenplatz für eine jährliche Miethe von 150 Rthl. Cour., ohne Stall und Wagenplatz hingegen nur für 120 Rthl. von Term. Mich angerechnet. Das Nähere im Feigenbaum Speceteygewölbe, Kupferschmidt- und Altbüßergassen-Ecke beym Kaufmann

August Dempe.

*) Breslau. Die Weinhandlung des Ernst Singthaller auf der Odergasse in drey Pretzeln empfiehlt sich mit besten ächten Champagner ⅚ bis 2½ Rth., Burgogne, Chambertin 1⅙ Rthl., wie Hermitage 1 Rthl., Madeira 20 gr., Rheinwein 18 gr. bis 1⅔ Rthl., Franzwein die große Flasche 9 bis 12 sgr., der Eymer 17 bis 25 Rthl., beste Ungar-Weine die Flasche 15 sgr. bis 1 Rthl., der Eymer 25 bis 50 Rthl., Würtzburger die Flasche 10 bis 12 gr., der Eymer 35 bis 40 Rthl., Cardinal und Bischof die große Flasche 12 gr., Rum die Flasche 10 bis 12 gr., der Eymer 30 und 40 Rthl., ächten Batavia Arrak die Flasche 1 Rth.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 29sten April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem über das Vermögen des Kürschnermeisters Christian Gottfried Weinrich in Warmbrunn Concurs eröffnet worden, das dem Cridario zugehörige sub No. 76. altgräfl. Antheils allodort belegene und in der in Abschrift hierbeigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 31sten März c. auf 403 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in Termino peremtorio

den 3ten November dieses Jahres früh 10 Uhr

in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Breslau den 12ten April 1824. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der zu Krichen sub No. 32. gelegenen Wassermühle, welche auf 3664 Rthl. gerichtlich taxirt worden, verfügt und zwey Termine zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 26sten Juni und 28sten August c. hier in Breslau, der dritte peremtorische aber auf den 25sten October in dem herrschaftlichen Schlosse in Krichen anberaumt worden sind, so werden Kauflustige und zahlungsfähige Interessenten hierdurch vorgeladen, sich in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen

gen. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unterzeichnetem Gerichtsamt Kupferschmiedgasse in 7 Sternen und bei den Gerichten zu Krichen eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an dieses Grundstück irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Krichen.

Wanke.

Pleß den 14ten Juny 1824. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die zu Altdorf sub No. 18 belegene, auf 153 Rthl. 21 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Jurek Penkalasche Ackerbauerstelle in dem auf den 19ten July c. a., den 23sten August c. a. und peremtorisch den 27sten September c. a. im hiesigen Justizamte Vormittag um 9 Uhr anstehenden Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in den genannten Terminen an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die quest. Ackerbauerstelle, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Creditores des Jurek Penkala ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu obgedachtem Terminen vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Trespe.

Grünberg den 16ten August 1824. Der ehemalige Bergkretschambesitzer Ferdinand Tietze zu Miltzig ist durch das heut publ. Erkenntniß als Verschwender gerichtlich erklärt und unter Curatel gestellt worden, daher jedermann gewarnt wird, sich mit ihm in Geschäfte einzulassen.

Prinzl. v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. September 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	97
detto detto - 2 M.	144	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$15\frac{1}{6}$	—
Hamburg Banco - a Vista	152	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	$151\frac{1}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	$6\ 20\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$87\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	--	Prämien-Schuld Scheine -	151	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{2}{3}$	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	—	$102\frac{5}{8}$	Stadt-Obligations - - -	—	$104\frac{1}{2}$
Augsburg - - - 2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	93	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$104\frac{5}{6}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	98	—
detto - - - - - 2 M.	104	—	ditto Einlös. Scheine	$42\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$3\frac{3}{4}$	—
detto - - - - - 2 M.	—	99	— — 500 —	$4\frac{1}{3}$	—
Holländ. Rand-Ducaten -	—	97	Disconto. - - - -	—	—
			Posner Pfandbr. - - -	90	—

Freytags den 3. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Zu verkaufen.

*) Lauban den 10ten August 1824. Da das dem Bürger und Tagearbeiter Johann Christoph Trippig gehörige, vor dem Naumburger Thore sub No. 825. gelegene Haus und Gärtchen, welches auf 87 Rthl. 21 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin

auf den 5ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in vorgedachtem Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, von dem Königl. Landgericht zu Görlitz zu gewärtigen, bei welchem auch blos Nachgebothe angebracht werden können. Uebrigens können die Taxations-Verhandlungen in unserer Registratur eingesehen werden. Das Königl. Gerichtsamt.

Breslau den 25. May 1824. Es ist das Korbmacher Joh. Gottfried Fiedlersche Grundstück sub No. 28. zu Neuscheitnig, welches auf 725 Rthl. 12 sgr. 6 d'. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, auf Antrag eines Real-Creditors sub hasta gestellt, und sind die Licitations-Termine auf den 28sten August c., auf den 30. Septbr. c. und auf den 1. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, im Amte zu erscheinen, und hat hiernächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn sonst kein gesetzlicher Anstand obwaltet, zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 22sten May 1824. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 2te December c. Vormittags um 10 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf das vor dem Nikolaithore sub No. 62, 63, 64. und 65. auf der Friedrichs Wilhelm Straße gelegene, auf 25540 Rthl. Courant a 5 pro Cent abgeschätzte und im Feuer-Catastro mit 22050 Rthl. vermerkte Grundstück zum goldnen Löwen des Schumachermeister Meyer angesetzt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit Hinweisung auf die Verfügung vom 24sten März 1823. zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Glo-

Glogau den 29sten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des v. Knobelsdorfschen Concurs-Curatoris Ober-Landesgerichtsraths Michaelis die im Fürstenthum Glogau und dessen Sprottauer Kreise belegenen, zur Concursmasse des Otto Georg Wilhelm v. Knobelsdorf gehörigen Güter Ober- und Nieder-Altgabel von denen das erstre a 5 pro Cent auf 12565 Rthl., das letztere aber auf 13454 Rthl. landschaftlich gewürdiget worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath le Pretre

auf den 30sten Juli d. J.
den 1sten November d. J.
und den 4ten Februar 1825.

angesetzten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Dabey wird bemerkt, daß sowohl Gebothe auf jedes einzelne Gut als auch beide Güter zusammen angenommen werden sollen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Grünberg den 11ten Juny 1824. Die dem Tuchmachermeister Carl Friedrich Felich gehörige Wohnstube Litt. B. im 6ten Fabrikantenhause, taxirt 380 Rthl. 5 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2ten October d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 9ten April 1824. Da bei dem hiesigen Königlichen Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Moritz Düring zu Kreuzburg das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Kreise gelegene Rittergut Jamm nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 28sten August 1824., — den 29. Novb. und besonders den 4ten März 1825. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Kühn angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 52,982 rthl. 20 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfä-

bigen

bigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Bietungs-termine, welcher peremtorisch ist, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hierbei wird jedoch noch besonders bemerkt: daß die unter dem Taxwerthe nicht begriffenen 7387 Klaftern überschießendes Holz, kein Gegenstand der Subhastation sind, und resp. davon ausgeschlossen bleiben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Neisse den 1sten April 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dem Joseph Görlich gehörigen sub No. 15. zu Kaundorf Neisser Creises belegenen Kretschams, haben wir drey Biethungs-Termine, nämlich:

den 30sten July 1824. früh um 9 Uhr
den 31sten August 1824. früh um 9 Uhr

und peremtorisch den 1sten October 1824 früh um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Beyer anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber im peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Zustimmung der Real-Gläubiger der bezeichnete Kretscham adjudicirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens ist die von diesem Kretscham unterm 18ten September 1823. aufgenommenen, an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht mit ausgehangene Taxe auf 705 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Courant ausgefallen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Grünberg den 20sten März 1824. Die den Fuhrmann Johann Christian Domenzschen Eheleuten gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 490. im 4ten Viertel mit dazu gehörigen Gebäuden, taxirt 2143 Rthl., der dazu gehörige Acker, taxirt 480 Rthl.; 2) der Acker No. 94. mit Chausseefleck und Weingarten, taxirt 995 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 12ten Juni, 7ten August und und 2ten October d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Neisse den 28sten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweyer Real-Gläubiger die Subhastation des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaupitz im Fürstenthum Neisse und dessen Kreise belegen, so wie des Gutes Jentsch im Herzogthum Grottkau und dessen Kreise belegen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommenen landschaftlichen Taxen und zwar:

a. die Taxe des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaupitz ist unterm 16ten Juny 1824. auf 37288 Rthl. 22 sgr. 5 pf.;
b. die Taxe des Gutes Jentsch unter demselben Datum auf 9931 Rthl. 27 sgr. 6 pf.

mithin überhaupt für sämmtliche Güter auf 47220 Rthl. 19 sgr. 11 pf.

fest-

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich; den 12ten November 1824.
und den 9ten Februar 1825.
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten May 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Schuberth in Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Cirves, Mittelmann, Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftlichen Taxen selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängen, können in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Grünberg den 11ten Juny 1824. Das dem Müllermeister Johann Franz Weberbauer gehörige Wohnhaus No. 112. im 3ten Viertel, taxirt 279 Rthl. 24 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2ten October d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 27sten Juny 1824. Die in der Stadt Katscher gelegene; sonst dem Bürger Florian Schalke jetzt dem Schlosser Anton und Anna Mrasekschen Eheleuten gehörige Haus-Possession No. 89. zu Katscher mit dem dazugehörigem Hofraum, Schmiedestäten und allem Zubehör, welche am 18ten July 1822. auf 379 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es werden deshalb besitzfähige Kauflustige auf den 25sten September c. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher zur Abgabe der Gebothe mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht gesetzlich eine Ausnahme nothwendig wird, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der Gerichtsstube zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher

Pohlnisch Nettkow bei Grünberg den 2ten July 1824. Im Wege der nothwenigen Subhastation soll das dem Tuchmacher Gottfried Hentschel gehörige, zu Rothenburg an der Oder belegene Vol. II. No. 46. des Hypothekenbuchs

ver-

verzeichnete Haus nebst dem dahinter befindlichen Wein- und Küchengarten, so überhaupt auf 228 Rthl. 4 sgr. 2 d'. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Biethungs-Termin ist auf den 25sten September 1824. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst, wenn nicht eintretende Umstände ein anders erfordern, zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Die von diesem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Rothenburg.

Neurode den 8ten July 1824. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiemit bekannt, daß die auf 1676 Rthl. gerichtlich taxirte Ackerwirthschaft des Tuchmacher Anton Dinter hieselbst, bestehend in einem Wohnhause, Stallgebäude und Scheuer sub No. 219. in hiesiger Vorstadt nebst dem dabey gelegenen großen Grasegarten und 17 Scheffel Ackerland, im Wege der Execution subhasta gestellt ist und der einzige und peremtorische Biethungs-Termin auf den 24sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu Abgebung ihrer Gebothe hiemit eingeladen und hat der Meistbiethende unter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Sprottau den 28. Juni 1824. Die den Johann Friedrich Laugschschen Erben in Mittel-Gießmannsdorf Sprottauer Creises sub Nro. 3. gehörige, auf 165 Rth. 25 sgr. gewürdigte Häuslernahrung soll im Wege freywilliger Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Biethungstermin auf den 25sten Septbr. d. J. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Zauche angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erben abhängt.

Das Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güter.

Creuzburg den 21sten Juli 1824. Es soll Schuldenhalber das dem Tuchmachermeister Joh. Graß gehörige, in der pohlnischen Vorstadt sub No. 266. belegene Haus nebst Garten, welches auf 562 Rth. 20 sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitationstermin

auf den 15ten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlug zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Teichert.

Goldberg den 15ten Juny 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Christian Traugott Gurland gehörige, auf der Friedrichsgasse sub No. 256. gele-

gelegene Haus, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 600 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 858 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 14ten April 1824. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 133. belegene Wassermühle von Mahlgängen nebst einer Oehlmühle und den dazugehörigen alten Rustikal-Grundstücken, so wie die dazugeschlagenen sub No. 150. des Hypothekenbuchs aufgeführten ehemaligen Dominial-Grundstücke von 33 Scheffeln 3 □R. 50 Fuß groß Maas Aussaat, welche zusammen auf 5115 Rthl. 14 sgr. 2⅘ d'. Courant gerichtlich abschätzt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf

den 1sten Juli und 1sten September c. a.

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und den letzten peremtorischen Termin auf

den 2ten November c.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Zu verauctioniren.

*) Jauer den 7ten August 1824. Die zur Concursmasse der Handlung Carl Wilhelm Roppan et Comp. hieselbst gehörigen Specerei-, Material- und Farbewaaren, Weine, Tabacke u. s. w. sollen Montags den 20sten September dieses Jahres und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem am Markte belegenen Roppanschen Hause No. 43. an den Meistbiethenden gegen baldige Bezahlung in Courant versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Hierbei wird das handeltreibende Publikum besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei dieser Auction Glätte, Ocker, Minium, Muldenblei, Bleiweis, Alaun, Kaffee, gemahlner Saffran und andere feine Gewürze, Portoriko, Paquet- und Rollentaback, Pomeranzen- und Citronenschaalen, feines Waschblau, Propfen, Cacao, Piment, Kreide, Saidschützer Bitterwasser, Essig, Arrak, Franzwein, Zeichen-, Brief-, Schreib- und Pack-Pappier, Federposen, raffinirter Zucker, verschiedene Mahlerfarben, ingleichen Waschschwämmen in großen Quantitäten zum Verkauf kommen.

Der Stadt- und Landgerichts-Registrator Scholz im Auftrage.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Reichenbach den 25sten July 1824. Auf Antrag der Anna Maria verehl. Weber Junge geb. Klingberg aus Heinrichau wird deren im Jahre 1805. aus Stein-Seifersdorf Reichenbachschen Kreises sich heimlich in seinem 24 Jahre entfernte Bruder, der Walkmüller Gottlieb Klingberg, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hiermit, so wie dessen unbekannten und präsumtiven Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18ten Juny 1825. des Morgens um 11 Uhr in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf anstehenden Termine entweder persönlich sich einzufinden oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu geben und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß der Walkmüller Gottlieb Klingberg für todt erklärt, dessen etwanige Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben wird ausgezahlt werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Wichura.

Breslau den 14. July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Gutsbesitzers Rupprecht auf Eisendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend bezeichnetes verlohren gegangenes Schuld- und Hypotheken-Instrument, bestehend in dem über das Erb-Lehngut Eisendorf Striegauschen Creises zwischen dem Verkäufer Prälaten Friedrich Ferdinand v. Stechow und dem Käufer Ludwig Gottlob Theodor Rupprecht am 17ten Februar 1808. geschlossenen und am 28. Juni 1808. confirmirten Kaufcontract, nebst einem demselben beygefügten Hypothekenscheine des Guts Eisendorf d. d. Breslau den 8ten October 1808. zufolge dessen sub No. 20. Rubr. III. für den Verkäufer rc. v. Stechow die von dem Käufer rc. Rupprecht rückständig gebliebenen Kaufgelder resp. von 6000 Rthl. in Pfandbriefe und 9000 Rthl. in Courant vigore decreti vom 20sten September 1808. auf Eisendorf intabulirt stehen und resp. an diese Kaufgelder von 6000 Rthl. und 9000 Rthl. selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den fünften November a. c. Vormittags um Zehn Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf hiesigem Ober Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klettke, Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und es werden in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten die schon im Jahre 1809. zurückgezahlten Kaufgelder-Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbriefe und 9000 Rthl. Cour. wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 26sten März 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den nach Inhalt des darüber aufgenommenen Inventarii in 3162 Rthl. 2 gr. 4⁴⁄₇ pf. Activ-Vermögen und in 4204 Rthl. 5 gr. 1½ pf. Schulden bestehenden Nachlaß des am 14ten December 1820. zu Constadt ab intestato verstorbenen 2ten Justizraths des Creutzburgschen Kreises, Stadtrichters Wilhelm Zephyrim Tschirsch auf den Antrag seiner Wittwe geb. Früson vom 13ten v. M. und nachdem die Geschwister des Defuncti der Erbschaft gerichtlich entsagt haben, heut Mittag der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt auf den 13ten September c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth und die Justiz-Commissionsräthe Münzer und Koblitz hieselbst in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditors ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens ist der Justiz-Commissionsrath Kletke hierselbst zum Interims-Curator der Masse anberaumt und haben die sich meldenden Gläubiger im Termine sich auch noch darüber zu erklären, ob sie denselben als Concurs-Curator beibehalten wollen und wenn dies nicht der Fall ist, sich über die Wahl eines andern Curators im Termine mit einander zu einigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Neustadt den 5ten July 1824. Der Einlieger Friedrich Schlusche, ein Sohn des längst verstorbenen Bauers Friedrich Schlusche in Langebrück Neustädtschen Kreises, hat sich am 21sten Januar 1805. mit der Theresia, einer Tochter des verstorbenen Häusler Andres Rölle in Langebrücke verheurathet und sie im Juny desselben Jahres böslicher Weise verlassen, ohne von seinem Leben und Aufenthalt je eine Nachricht gegeben zu haben. Derselbe wird auf ihren Antrag, daß er für todt erklärt werde, vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht längstens in dem zu seiner Vernehmung am 14ten April 1825. hier anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf seine Todeserklärung zum Erfolg der Ehescheidung erkannt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Brieg den 29sten December 1823. Der im Jahre 1813. in dem 10ten Linien-Infanterie bei der 3ten Compagnie als Musquetier gestandene Soldat Christian Brimmer aus Groß-Neudorf Briegschen Creises, so wie dessen Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Johann George Hielsack Namens seiner minorennen Stiefgeschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, sich hieselbst in der Amts-Kanzlei des Königl. Domainen-Justizamts binnen 9 Monaten entweder persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf den 18. October 1824. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Nachlaß seinen nächsten gesetzlichen bekannten Erben zuerkannt werden wird. Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Beylage

zu Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. September 1824.

Citationes Edictales.

Frankenstein den 3ten July 1824. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato 25sten July 1772. über 40 Rthl. für die Anton Fritschsche Curatelmasse zu Olbersdorf und das Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato 5ten April 1773. über 12 Rthl. für den Anton Efferberger, intabulirt auf dem Bauergute No. 37. zu Olbersdorf sind angeblich verlohren gegangen und sollen auf den Antrag des nunmehrigen Besitzers des verpfändeten Grundstücks Benedict Illgner amortisirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welchen an die zu löschenden Posten und darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 2ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht vor dem Herrn Referendario Teuber entweder in Person oder schriftlich oder auch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, außenbleiden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt und die erwähnten Posten im Grund- und Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Reichenbach Görlitzer Kreises den 15ten July 1824. Nachdem Christian Friedrich Müller, Gärtner und Weber in Eybau in der Königl. Sächschen Ober-Lausitz und Besitzer eines Hauses hierselbst sein gesammtes Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat und der Concurs über ihn sowohl bei seinen persönlichen auswärtigen Gerichtsstande als auch wegen seines hierortigen Vermögens vor hiesigen Judicio auf Antrag einländscher Gläubiger eröffnet und ein Termin zu Anmeldung und Ausweisung deren Anforderungen auf

den Fünften October a. c.

anberaumt worden ist, als werden sämmtliche unbekannte Müllersche Gläubiger hiermit öffentlich vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Schulz-, Nämisch und Dietrich zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtikeit auszuweisen, unter der Verwanung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Das v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Grün.

Grünberg den 14ten May 1824. Nachdem unterm 23. Januar d. J. über das Vermögen der hiesigen Handlungs-Firma Samuel Hennig und zwar der Gebrüder Friedrich Gustav und Carl Gottlob Hennig und deren mit ihnen in strenger Gütergemeinschaft lebenden Ehefrauen der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Handlung zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino liquidationis et verificationis den 28sten September d. J. Vormitttags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Walther auf dem dasigen Land- und Stadtgerichts-Sessionszimmer im Landhause entweder in Person und resp. mit männlichen Geschlechtsbeistande oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Lorenz hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber werden mit ihren Ansprüchen an die Concursmasse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Breslau den 6ten August 1824. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des zu Brieg verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessor Matthäus Leopoldt Hofertig der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Erblasser etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbothwidrig extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen, bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Grüssau den 1sten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 8. zu Neu-Reichenau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Carl Renner gehörige und auf 188 Rthl. 3 sgr. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, wozu noch an Erbpachtsacker und Wiesen 3 Morgen 170 □R. gehören, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

5ten November c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachtem Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu er-

schei-

scheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldendeten Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Breslau. Bey meinem hiesigen Etablissement empfehle ich mich Einem hochgeehrten Handelspublikum mit allen Sorten seidnen, baumwollnen, leinenen und wollnen Bändern en gros, ferner mit allen Gattungen Spitzen und Spitzengrund, so wie mit verschiednen sowohl in dieses als in das Putzfach einschlagende Artikel. Ich verspreche die möglichst billigen Preiße, auch reelle und prompte Bedienung.

Wilhelm Seldis,
Carlsgasse im reformirten Schulgebäude.

Breslau. Auf dem Neumarkt in der blühenden Aloe ist zu Michaely der 2te Stock und im 3ten ein Quartier von Stuben nebst Alkowe unter sehr billigen Bedingungen zu vermiethen.

*) Breslau. J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam beziehen diese bevorstehende Maria-Geburts-Messe mit einem vollständig assortirten Lager baumwollner, floretseidner, seidner, zwirner und rheinischen Strumpfwaaren, baumwollner und wollner glatte und watirte Herren- und Damenbeinkleider mit und ohne Strümpfe, glatte baumwollne Säcke zu Beinkleider in 4 bis 6 Drabt, wollne Herren-, Damen- und Kinder-Camisöler, wollne Damen- und Kinderkleider in weiß, carmosin, Jadigo und Neublau und grün, weiße baumwollne Herren-Patent-Camisöler, ächte Hamburger und Vigogne wollne in allen Faben; ächt engl. Strick, Neh- und Zeichengarn in grün, blau und gelb gebunden 3, 4 und 5 Drat von No. 6. bis 60., ächte blau, blau meliet und schwarze 4 bis 6 Drat, ungebleichte und gebleichte 6 bis 10drätige Strickgarne; ächt Schottische Nehzwirne von No. 16 bis 120., gestrickte Zwirn Socken das Paar zu 6 sgr., lange grüne seidne Geldbörsen um den Leib zu tragen à 1 Rth., ferner alle mögliche Sorten Dresdner, Marseiller, Dänische, glazirte, waschlederne und couleurte gelbe und schwarze Herren, Damen- und Kinderhandschuhe aus Lüneville, Grenoble und hiesigen Fabriken, alles zu den billigsten Preißen. Sie bitten um recht zahlreichen Zuspruch. Ihr Stand ist in der sehr bekannten Baude an der Oder und Nicolaigassen-Ecke.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich ergebenst mit Anfertigung von Damenkleider nach der aller neusten Mode, als auch mit beständiger Lieferung engl. Wiener und Pariser Corsets zu den Preißen von 1 Rthl. 25 sgr. bis 6 Rthl. Cour. Ebenfalls sind bey mir zu bekommen, Corsets für verunglückte Erwachsene und für Kinder, zur Verbesserung eines fehlerhaften Wuchses. Auch jede auswärtige Bestellung werde ich aufs schleunigste und beste zu besorgen bemüht seyn. Zugleich verpflichte ich mich, wenn ein solches Corset beym Anprobiren nicht

ganz-

ganz vorzüglich passen sollte, dasselbe, wenn es unbeschädigt, ohne die geringste Weigerung zurück zu nehmen, und dafür ein anderes, dem strengsten Verlangen gemäß zu verabreichen. Ferner mache ich bekannt, daß ich im Stande bin nach einem mir zu übergebenden passenden Ueberrock alle Gattungen von Kleidungsstücken und Schnürmieder, ohne Masnehmen zu dürfen, nach Wunsch zu leisten. Diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen zu beehren, die Güte haben, werden gewiß in ihrer Erwartung sich nicht getäuscht finden, indem ich außer ganz vorzüglicher Arbeit auch bey der scheinigsten Bedienung die möglichst billigen Preiße zu gewähren, fortwährend mich bestreben werde.

S. J. Bamberger, wohnhaft Ohlauerstraße rechts am Ringe im zweyten Hause, zur Löwengrugrube genannt.

Nach Michaeli ist meine Wohnung auf der Schmiedebrücke im ersten Viertel rechts vom Ringe das 4te Haus No. 1813.

*) Breslau. (Glanzwichspulver,) welches von mir erfunden, und nun noch verbessert worden, so daß zum Schmücken der Stiefeln und Schuhe mit schwarzem Glanz, nichts mehr zu wünschen ist, indem es sehr blank macht, nicht abfärbt, das Leder geschmeidig erhält und conservirt. Sehr bequem ist es auf Reisen, und wer einen Versuch zu machen geneigt ist, wird finden, daß diese sehr zweckmäßige Erfindung sich selbst lobt, die Güte dieses Pulvers hat der Herr Ritter, Hofrath und Professor Dr. Tromstorff in Erfurth nach vorgängiger Untersuchung attestirt, und ist selbiges bereits in den meisten Hauptstädten, so wie nun auch in Breslau bey dem Kaufmann J. F. G. Bauch in ¼tel Pfd. Paquet mit meinem Stempel versehen, nebst Gebrauchzettel za haben. Denstorff.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung, bemerke nur noch, daß ich dieses Glanzwichspulver eben so billig als der Commissionair in Leipzig verkaufen, und bey Abnahme von mehreren Pfunden Rabatt geben kann.

J. F. G. Bauch, am Ringe in No. 2027.

*) Breslau. Glas-Lampen sind wiederum angekommen bey

Franz Doms, Albrechtsstraße No. 1221.

*) Breslau. Meinen geehrten Kunden zeige hiermit an, daß der gewünschte ächte Londner Patent-Schroot angekommen, und werde denselben zu den möglichst billigen Preißen verkaufen. Gottlieb Schube.

*) Breslau. Sehr geschmackvolle Tuchnadeln, Kreutze und andern Schmuck in rheinischen Steinen gefaßt, so wie ein vollständiges und gewähltes Lager von Eisen-Bijouterien erhielt, und empfiehlt zu billigen Preißen

F. Pupke, Ecke der Albrechtsgasse und Schmiedebrücke.

*) Breslau. Zu vermiethen sind zwey große helle Stuben Parterre auf der Carlsgasse No. 735. neben dem Königl. Palais.

Sonnabends den 4. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Zu verkaufen.

*) Schloß Tost den 17ten July 1824. Da in dem zur öffentlichen Subhastation der dem Joseph Rzepka gehörigen, auf 562 Rthl. 26 sgr. 11 1/7 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle sub No. 11. zu Balczarzowitz Groß-Strehlitzer Creises am 9ten d. M. angestandenen Biethungs-Termine kein Licitant erschienen ist, so haben wir hiezu einen einzigen neuen Termin auf den 5ten November c. a. des Morgens 9 Uhr in loco Blottnitz anberaumt und werden daher Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Stelle nach vorangegangener Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen. Nach Abhaltung des Licitations-Termins wird auf noch eingehende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen und kann übrigens die Taxe zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gericht der Majorats-Herrschaft Blottnitz.

*) Oels den 3ten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Creise, 1 Meile von Breslau gelegene, zur gräfl. v. Haugwitzschen Concursmasse gehörigen Rittergutes Hundsfeld zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Ritterguth zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den Terminen

den 29sten November 1824.,
den 28sten Februar 1825., besonders aber in dem letzten
den 7ten Juny 1825.

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf dessen keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um — Uhr an hiesiger Fürstenthums-Gerichtsstätte vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fischer zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Rittergut, welches auf 21215 Rthl. 3 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden, zum Protokoll zu geben, worauf sodann nach erfolgter Genehmigung von dem Curator der Graf v. Haugwitzschen Concursmasse der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Oels den 3ten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß auf Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Creise

bey

bei Bernstadt gelegenen Rittergutes Kraschen zu verfügen befunden worden. Es a det demnach durch diese öffentliche Aufforderuug alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen,

den Dritten November 1824.,
den Dritten November 1825., besonders aber in dem letzten]
den Neunzehnten May 1825.

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf desselben keine Gebothe, so müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Fürstenthums-Gerichtsstätte vor dem Deputirtten des Gerichts Herrn Justizrath Wideburg zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Rittergut, welches landschaftlich auf 39912 Rthl. 24 sgr. 2 d'. abgeschätzt worden, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 1sten Juli 1824. Die zu Klein-Johnsdorf, Nimptschen Kreises belegene eingängige Wassermühle nebst Freigärtnerstelle des Gottlob Werner, welche ortsgerichtlich auf 1020 rthl. Courant gewürdiget ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 25sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei zu Prauß öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

Grünig.

Breslau den 1. Juli 1824. Der zu Rothneudorf im Nimptschschen Kreise, ortsgerichtlich auf 2100 rthl. Courant taxirte Kretscham und Freigarten des Anton Beninde soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25sten September c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei zu Prauß anberaumten peremtorischen Termine, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und laden wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Rothneudorf affigirt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

Grünig.

Breslau den 2ten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau dringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Schneidermeister Standfuß das dem Schneidermeister Weiß gehörige Haus No. 1914. auf der Messergasse belegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16048 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Juli c. und den 3ten September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die

be-

besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 9ten July 1824. Auf den Antrag der Frau Justiz-Commissionsräthin Meyer soll das dem Schlossermeister Helling gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 42231 Rthl. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 50012 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1936. und 1991. an der Kupferschmiede- und Stockgassen-Ecke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten October a. c. und den 1sten December a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten Februar 1825. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 14ten May 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zeither zur hiesigen Theater-Anstalt benutzten Gebäude sub No. 1105. und 1060. wie solche in der öffentlich ausgehangenen und in unserer Registratur einzusehenden Taxe beschrieben und ihrem Materialwerth nach auf 12857 Rthl. 8 sgr. 10 pf. taxirt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten August 1824. und den 2ten October 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten Januar 1825. früh um 10 vor dem Königl. Justizrath Herrn Rambach in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen

gen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 28sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Geschwister Pfitzner das dem Kramhändler Hecht zugehörige Haus No. 868. auf der Hummerey, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2217 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten September c. und den 4ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode II. in unserem Partheinen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthaf er Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Schmiedeberg den 14ten Juli 1824. Das zu Ober-Haselbach Landeshuter Creises sub Nro. 33. belegene Pohlsche Bauergut, dessen Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1320 Rthl. 15 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, es stehen die Termine hiezu auf

den 1sten Septbr. 1824.,
den 1sten October ej.,
den 4ten Novbr. ej. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen

Stadtgericht an, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Der Meistbiethende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Königl Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 2ten April 1824. Das Gerichtsamt von Deutsch-Crawarn macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die zu Deutsch Crawarn Ratiborer Kreises in Königlich Preußischem Oberschlesien nach dem Hypothekenbuche sub No. 149. gelegene Niedermühle von vier unterschlächtigen Mahlgängen mit der daran befindlichen Brettschneide, Wirthschafts Gebäulichkeiten, Garten, und dem dazu gehörigen Acker von neun großen oder achtzehn Breslauer Scheffeln Aussaat, welche Realitäten zusammen auf

2938 Rth.

2938 Rthlr. 7 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt sind, in den Terminen am 30. Juni, 1sten September, und peremtorie den 5ten November 1824. vor dem genannten Gerichtsamte in der Schieß = Justiz = Amts = Canzley zu Deutsch = Crawarn, an den Meist = und Bestbiethenden verkauft werden soll, wozu Besitz = und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden. Die betreffende Taxe ist sowohl beim Aushange als auch in der Gerichtsamtskanzlei zu Deutsch = Crawarn zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsamt Deutsch Crawarn.

Leobschütz den 29sten April 1824. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 108. belegene, dem Bauer Joseph Alker daselbst gehörige ¾ telhubige Bauergut und den dazu gekauften sub No. 25. situirten ehemaligen Dominial-Grundstücke von 9 Schfl. 51 □R. 20 Fuß groß Maas Aussaat, welche zusammen auf 2522 Rthl. 4 sgr. $2\frac{2}{5}$ d'. Courant gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden einzeln oder zusammen verkauft werden sollen, wozu Licitations = Termine auf

den 3ten Juli, 4ten September

in der Gerichtsamts Kanzley und ein peremtorischer Licitatations = Termin auf den

4ten November c.

auf Burg Branitz anberaumt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen insbesondere aber in dem peremtorischen Licitations = Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Biethungs = Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Köcher.

Görlitz den 13ten July 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Nachlasse des verstorbenen Häuslers Gottlob Haupt gehörige, in Rothwasser sub No. 133. gelegene Haus, welches nach der gerichtlicher Taxe auf 115 Rthl. gewürdiget worden ist, auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger Biethungs = Termin auf den Sechszehnten October 1824. anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist = und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Schweidnitz den 22sten Juny 1824. Auf Antrag der Bauer und weil. Scholz Friedrich Granichen Testaments = Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige 1½ hubige zu Rogau am Zobtenberge belegene, ortsgerichtlich auf 2218 Rthl. Cour. gewürdigte Bauergut in Terminis den

1sten September 1824.,
1sten November 1824.
und peremtorie den 5ten Januar 1825.
an gewöhnlicher Gerichtsstätte an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich dabei einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxa-Fundi ist an der Gerichtsstätte zu Rogau wie auch bey dem Gerichtsamt zu Schweidnitz zu inspiciren.

Das Landräthl. v. Wentzky Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

Pohlnisch Nettkow bei Grünberg den 2ten Juli 1824. Das der verehlichten Tuchfabrikant Rosine Elisabeth Wurst gehörige zu Rothenburg an der Oder belegene Vol. I. no. 18. des Hypothekenbuches der Stadt verzeichnete Haus nebst Hintergarten ist mit der gerichtlichen täglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe der 134 rthl. 11 sgr. Schulden halber sub hasta gestellt, und der peremtorische Bietungs-Termin auf den 25. September 1824. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, im gedachten Termnie zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und insofern eintretende Umstände nicht ein anderes nothwendig machen zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Rothenburg.

Pohlnisch Nettkow bei Grünberg den 2ten Juli 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das dem Tuchfabrikanten Carl Tornow gehörige, zu Rothenburg an der Oder belegene und Vol. III. no. 84. des Hypothekenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst dahinter befindlichem Garten mit der gerichtlichen täglich bei uns einzusehenden Taxe der 203 rthl. 2 sgr. 6 pf. sub hasta gestellt und der peremtorische Biethungs-Termin auf den 25sten September 1824. Vormittags um 11 Uhr in Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß, wenn nicht eintretende rechtliche Umstände es verhindern, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Rothenburg.

Kosemitz den 13ten July 1824. Da der Ersteher der ehemals Gottlieb Hoppeschen Freistelle und Brandweinbrennerei No. 1. zu Kosemitz Nimptschschen Creises, Bräuer Christian Döring auch zu Johanny keine Kaufgelder weiter bezahlt hat und daher die Resubhastation derselben verfügt woroen ist, so werden Zahlungs- und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, sich in den dazu angesetzten Biethungs-Terminen den 30sten August, 30sten September und 30sten October c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kosemitz zu melden und ihre Gebothe abzugeben und es hat der verbleibende Meistbiethende den Zuschlag ganz ohnfehlbar zu gewärtigen. Die Taxe dieser Nahrung ist auf 1619 Rthl. 4 sgr. 2 pf. Courant ausgefallen und kann beim Königl. Stadtgericht zu Nimptsch im Gerichtskretscham zu Kosemitz und bei unterschriebenen Justitiario zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Das v. Netz Kosemitz und Tädelwitzer Gerichtsamt.

Grögor.

Goldberg den 12ten July 1824. Die zum Nachlaß des gestorbenen Mauers Johann George Kretschmer gehörige, zu Wolfsdorf Goldbergschen Kreises sub No. 75. gelegene Gärtnerstelle, welche nach der darüber aufgenommen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 406 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 142 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 16ten October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstätte in Wolfsdorf vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Crusius öffentlich verkauft werden. Alle, welche diese Gärtnerstelle zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, entweder in Person oder durch legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gbothe zu thun und zu erwarten, daß sie mit Einwilligung der Erben und Vormundschaft dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 21sten July 1824. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des auf 150 Rthl. Courant gewürdigten Weber Kuntheschen Angerhauses zu Ober-Heidau ist der 16te October c. als einzig peremtorischer Biethungs-Termin anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr allhier einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo dann der Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten erfolgen soll. Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 27sten Juni 1824. Nachdem die Johann Fillasche Häuslerstelle zu Siedlick, Ratiborer Kreises, wozu ein Morgen freier Acker und ein halber Morgen Wiese gehört, und welche Realitäten auf 150 rthl. abgeschätzt worden sind, Behufs der Theilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, so haben wir hierzu einen Termin auf den 25sten September d. J. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, sobald die Gesetze nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Der Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Leobschütz den 14ten April 1824. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Müllermeister Johann Kottulla gehörige, zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 13. belegene, 3hubige Freibauergut und die No. 4. et 41. des Dismembrations-Hypothekenbuchs aufgeführte ehemalige Dominial-Realitäten von 9 Scheffeln 72 □R. 30 Fuß und 39 Scheffel 19 □R. 30 Fuß, welche Besitzungen durch die am 31sten März c. gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 5084 Rthl. 14 sgr. 6 pf. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 1sten July, 1sten September c. in der hiesigen Gerichts-Kanzley, den letzten peremtorischen Termin aber auf den

3ten November a. c.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Termine, vorzüglich aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und der Meist- und Bestbiethende den

Zu-

Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Sagan den 9ten July 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Niebusch Freystädtschen Kreises sub No. 34. belegene, dem Johann Friedrich Liersch zugehörige, auf 445 Rthl. abgeschätzte Häuslernahrung, in Termino den 29sten September dieses Jahres auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch zur Abgabe der Gebothe ein, mit dem Bemerken, daß die Kaufsbedingungen im Termin bekannt gemacht, später eingehende Gebothe aber nicht berücksichtigt werden sollen.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27. Aug. bis 2. Sept. 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Steindruckers Carl Julius Schmidt S. Carl Julius. Des B. und Tuchfabrikantens Hrn. Johann Gottlieb Rückert T. Johanne Auguste Maria. Des B. und Drechslers Johann Gottlieb Thiel T. Emilie Ernestine Hermine. Des B. und Tischlers Ernst Heidenreich T. Louise Bertha Friedericke. Des Erb- und Gerichtsherrn auf Pöpelwitz Hrn. Carl Samuel Schmidt T. Anna Elise Constanze.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Carl Adam Wiese T. Johanne Marie Auguste.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schlossers Christian Daniel Krause S. Carl Heinrich August. Des B. Kretschmer und Gastwirths Hrn. Joh. Gottlieb Groche T. Ida Elisa Auguste.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der Stadt-Zoll-Controlleur Herr Carl Friedrich Förster mit Jgfr. Rosine Krause. Der Amtmann der Güter des Landschafts-Director Hrn. v. Reinersdorf Hrn. Ernst August Methner mit Jgfr. Dorothea Louise Stolper.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schneider Johann Carl Kraus mit Jgfr. Friedericke Louise Henriette Ritter.

Gestorbene.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers August Siems T. Caroline, alt 11 W. Der B. und Schiffer Ludwig Böhm, alt 44 J. Des B. und Schuhmachers Heinrich Dömler S. Johann Rudolph, alt 3 J. 8 T. Der B. und Tuchmacher Benjamin Kättner, alt 59 J. Des B. Huf- und Waffenschmidts Carl Schmidt S. Carl Heinrich, alt 2 J. 6 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Schneiders Carl Scholz S. Carl Julius, alt 11 M. 15 T.

B e y l a g e

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. September 1824.

Zu verkaufen.

*) Münsterberg den 24sten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf der Efflerschen Schuhbank sub Nro. 32. hieselbst, womit das Genuß-Recht von circa 2¾ Scheffel Aussaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen Licitationstermin auf den 8. Novbr. c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Genußrechtes für das Meist- und Bestgeboth, wenn sonst kein Hinderniß dagegen obwaltet, mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen. Die Taxe dieses Fundi, womit übrigens das Genußrecht von circa 2¾ Scheffel Aussaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rthlr. abgeschätzt worden, kann zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Leubus den 5ten August 1824. Auf den Antrag der Erben soll das zu Herrmannsdorf im Jauerschen Creise belegene, zur Verlassenschaft des Franz Joseph Rösler gehörige, auf 4080 Rthl. 1 sgr. 2 pf. Cour. gerichtlich taxirte Bauergut im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 30. October 1824., den 30. December 1824 und den 2ten März 1825. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzren peremtorischen Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupfhoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden nach Genehmigung der Erben und der Vor- so wie der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Fürstenstein den 1. August 1824. Das zu Reimswaldau Waldenburger Creises sub Nu. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Reimswaldau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 150 Rth. abgeschätzte Johann Gottlob Kroimsche Freihaus soll auf den Antrag der Erben desselben Erbtheilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf den 4ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Reimswaldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zu

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 6ten Septbr. früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauergasse im blauen Hirsch eine Parthie ächte Harlemer Blumenzwiebeln gegen baare Zahlung in Courant meistbiethend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Vier hundert gute trockne Spundbretter und 48 Stück der Länge nach durchschnittene Stämme, welche sogleich zu Balken brauchbar sind, sollen am 4ten Septbr. c. a. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Nicolai=Thore, dem Schwerdte gegenüber meistbiethend verkauft werden.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 28sten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht werden der Hauptmann Johann Heinrich David Meyer vom 15ten Landwehr=Regiment, dessen letztes Stand=Quartier in Creutzburg war, und welcher seit einem am 23sten August 1813. bei Goldberg statt gefundenen Gefechte vermißt wird, auch seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Cöster auf den 3ten December 1824. Vormittags um 10 Uhr im Partheyenzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichtshauses angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls nach dem Antrage des dem Verschollenen bestellten Curatoris Justizrath Wirth, der Hauptmann Heinrich David v. Meyer für todt erklärt und dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 29sten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 24sten August 1820 zu Geisendorf bei Steinau verstorbenen pensionirten Rittmeisters Adolph Schimmelpfennig v. d. Oye auf den Antrag des Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor und Justiz=Commissarius Dietrichs als Curatoris der unbekannten Erben des Erstern heut Mittag der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichtsraths Herrn Schmidt auf den 18ten October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien, der Justizrath Wirth und die Justiz=Commissarien Dziuba und Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Leob.

Leobschütz den 4ten Juny 1824. Von dem Gerichte der Stadt Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Jonas Bruck hieselbst, welches in einem Schnittwaarenlager besteht, der Concurs von Amtswegen eröffnet und Terminus zur Ausweisung und Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 5ten October früh um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Assessor Stanjeck auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Kaufmann Jonas Bruckſche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht und vollständigen Information versehenen Mandatarium, wozu in Ermangelung an Bekanntschaft die Herren Gerichts-Assistenten Klose und Mader, Hofrath Schwenzner nnd Justiz-Commissarius Heintze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Gericht der Stadt.

Liegnitz den 23sten Mai 1824. Von dem unterzeichneten Justiz-Amte werden nachstehende Militair-Personen: 1. der Johann Gottlob Grundmann aus Dürschwitz, welcher im Regiment Treuenfels 1sten Musketier-Bataillon und dessen 3te Compagnie den Feldzug von 1806. gegen die Franzosen mitgemacht, und in diesem verschollen ist. 2. der Carl Gottlob Leisner aus Dürschwütz, welcher im 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment und dessen 12te Compagnie den Feldzug von 1812. bis 1815. gegen die Russen und Franzosen mitgemacht und während dieser Zeit verschollen ist, und 3tens der Johann Gottfried Herrmann aus Dürschwitz, welcher gleichfalls im 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment und dessen 11te Compagnie, den Feldzug von 1812. bis 1815. gegen die Russen und Franzosen mitgemacht und während dieser Zeit verschollen ist, ad instantiam ihrer nächsten Anverwandten dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie binnen 9 Monaten und längstens in termino präjudiciali

den 4ten März 1825.

in des Justit. Behausung allhier No. 16. sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf den Antrag der Extrahenten, mit der Instruction der Sache ferner vorgegangen und auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden.

Das Justizamt von Dürschwitz.

Beling. Justiciarius.

AVERTISSEMENTS.

*) Neiersdorf den 24sten August 1824. Den 16ten October früh um 9 Uhr wird die Brau- und Brandtweinbrennerey zu Neiersdorf bey Landeck, welche mit Ende dieses Jahres pachtlos wird, anderweitig verpachtet werden, an welchem Tage cautionsfähige Pächter vor unterzeichnetem Wirthschaftsamte erscheinen und ihr Geboth abgeben können.

Das Siegfried Bernhard Ludwigsche Wirthschaftsamt.

Gauglitz.

*) Bres-

*) **Breslau den 31sten August 1824. Der auf den 6ten Septbr. c. zur Versteigerung der zur Gautierschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Kupferstiche angesetzte Termin ist wiederum aufgehoben.**

Der Stadtgerichts = Secretair Seeger.

Breslau den 11ten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtwaisenamts hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tuchmachers neuer Stadt, Carl Gottfried Seiffert die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seiner Wittwe und Kindern hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts=Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Stadtwaisenamt hiesiger Residenz.

Breslau den 22sten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtwaisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. 59. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen General = privilegirten Mendel Panoffka die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittwe und deren majorenne und minorenne Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drey Monaten bey gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts = Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadtwaisenamt hiesiger Residenz.

Grünberg den 6ten Juni 1824. Die zum Tuchmacher Johann Christian Handrichschen Nachlasse gehörigen Grundstücke: 1) die Wohnstube Lit. D. im 10ten Fabrikantenhause, taxirt 491 Rthl. 10 sgr. Cour.; 2) der Weingarten No. 1844, taxirt 65 Rthl. 13 sgr. Cour. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2ten October c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land= und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz= und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. In diesen obgedachten Termine haben sich auch die unbekannten Heidrichschen Gläubiger mit einzufinden, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.